

Standpunkt des VKS
zum BÜRGERENTSCHEID und zum KONZEPT
STANDORT des MARITIMEN ERBES



Ausgangslage unser STP v. 26.11.2015 „Der Vorstand des VKS (des mitgliederstärksten maritimen Einzel-Vereins in Rostock) befürwortet nach eingehender Diskussion uneingeschränkt die Schwerpunkte des Abschlussberichts der Projektgruppe zur Gestaltung der Maritimen Meile Rostock (MMR) und des Maritim-Technischen Zentrums (MTZ).

Das Verbringen in den und **die Konzentration aller Objekte im Stadthafen** würde ohne jeden Zweifel die Attraktivität der Hansestadt Rostock mit einem maritim geprägten Zentrum nachhaltig positiv beeinflussen und findet die volle Unterstützung des Vorstandes des Vereins der Kapitäne und Schiffsoffiziere e.V., Rostock.“

Diese STN bedeutet jedoch nicht, dass es unter unseren Mitgliedern nur Befürworter des einen oder des anderen Standortes gibt. **Das nun vorliegende Konzept der Stadt** wird auch das Wahlverhalten unserer Mitglieder maßgeblich beeinflussen.

Die Frage steht im Raum, ob das MARITIME ERBE der Hansestadt Rostock tatsächlich nur im Stadthafen zu bewahren ist?

Die Verlegung aller in Schmarl befindlichen Objekte stellt letztlich eine Luxus-Variante dar, für die die Bürger ein tragfähiges Konzept erwarten dürfen.

Wenn im Februar 2015 der Museumsbau in Schmarl (mit 28 Mio. EURO) durch das Bürgerschaftsmitglied Herrn M. Philipp/UFR/FDP als „IRRSINN“ bezeichnet wurde, der gleiche Herr zwei Jahre später von GEGNERN (in Bezug auf den Standort) spricht, wird die Zerrissenheit der Bürgerschaft deutlich. Frauen und Männer, die sich mehrfach für Schmarl entschieden hatten, werfen mit dem Bürgerentscheid das Handtuch und überlassen es der Rostocker Bevölkerung, diese durchaus Sachkenntnis erfordernde Frage zu entscheiden.

Im Mai 2016 stellte der Maritime Rat Rostocks fest, dass es **keine politische Mehrheit für die Verlegung des Traditionsschiffes** gebe. Das Ausweichen auf den Bürgerentscheid 2017 zeigt, dass es diese politische Mehrheit auch heute nicht gibt.

Deshalb ist für den Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere das nun nach fast einer Dekade der Diskussionen und Abstimmungen vorgelegte Konzept von herausragender Bedeutung.

Wenn die Projektgruppe für die MMR und das MTZ ca. 55 Mio. EURO veranschlagt und der Museumsbau in Schmarl mit bereits vorhandenen Objekten 28 Mio. EURO kosten sollte, müssen die Kosten im Konzept der Stadt in Richtung der Berechnungen der Projektgruppe liegen – also um 50 Mio. EURO.

Wenn sich Rostock die Luxusvariante der Darstellung des Maritimen Erbes im Stadthafen **leisten möchte und finanziell auch kann**, sollte dagegen nichts einzuwenden sein.

DER VKS spricht sich jedoch nachdrücklich gegen die alleinige und vor allem vor-schnelle Herauslösung des Traditionsschiffes aus dem Verbund der Objekte in Schmarl aus.

Die Stadt sollte zuvor mit dem erforderlichen Museumsneubau im Stadthafen zumindest beginnen und damit den gebotenen Ernst bei der Gestaltung der MMR bekunden.



PRO & CONTRA ? oder ↑ PRO & PRO ↓ ?

